

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1934

84 (20.2.1934) Abendausgabe

3malige Ausgabe
Bezugspreis: Frei Haus monatlich 2,90 M im voraus...

Badische Presse

und
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Badens große Heimatzeitung
Karlsruhe, Dienstag, den 20. Februar 1934

Eigentum und Verlag von
Hermann Koenig, Karlsruhe
Herausgeber: Adolf Koenig

Englische Dufche für Oesterreich.

Troß Großmächte-Erklärung keine „Einheitsfront“ / London gibt keine Garantien für Oesterreichs Unabhängigkeit.
Entfestigung der Wiener Gemeindegäuser. - Göring für Gleichberechtigung in der Luft.

8. London, 20. Febr. (Eigener Drahtbericht der Badischen Presse.) Ein Leitartikel der „Times“ unterzeichnet heute in der österreichischen Frage den britischen Standpunkt...

„Es ist von großer Wichtigkeit,“ so fährt die „Times“ wörtlich fort, „dass andere Länder und besonders Oesterreich selbst nicht mehr aus den britischen Erklärungen herauslesen, als aus ihnen herauszulesen ist.“

Diese sorgfältige Formulierung der „Times“ gibt deutlich zu verstehen, daß nur ein Wiener Regime, das sich auf das wirkliche Vertrauen des österreichischen Volkes stützt, auf die Dauer mit Englands Unterstützung rechnen kann.

Französisches Mißtrauen gegen Italien.

7. Paris, 20. Febr. (Eig. Drahtbericht der Badischen Presse.) In Pariser politischen Kreisen sind unverkennbare Anzeichen eines Umschwungs in der Haltung Frankreichs gegenüber Italien in der österreichischen Frage zu erkennen.

Mandatsland Oesterreich.

Die englische, französische und italienische Regierung haben am Samstag der Öffentlichkeit eine Erklärung unterbreitet, in der die übereinstimmende Auffassung der drei genannten Regierungen festgestellt wird über die Notwendigkeit, die Unabhängigkeit und Unversehrtheit Oesterreichs gemäß den geltenden Verträgen aufrechtzuerhalten.

Urteil im Röchling-Prozess.

8. Saarlouis, 20. Febr. In der Verurteilungsverhandlung des Prozesses gegen Kommerzienrat Hermann Röchling, Verlagsdirektor Hall und die drei Mitbeteiligten Metzger, Hillmann und Dibo wurde am Dienstag das Urteil verkündet.

In der Urteilsbegründung vor dem obersten Gerichtshof führte Senatspräsident Aker u. a. aus, die Flugblätter seien nur gegen die französischen Schulen und gegen diejenigen, die diese zu propagandistischen Zwecken mißbrauchten, gerichtet.

Bei der Nachweis erbracht, daß ein Erfolg der angeblichen Aufreizung eingetreten sei. Aus diesen Gründen läme ein Verstoß gegen die Verordnung der Regierungskommission vom 28. Juni 1923 nicht in Frage.

Zur zweiten Verteilung der Flugblätter im September 1933 führt die Begründung aus, daß die Angeklagten wegen mangelnder Beweise freigesprochen werden mußten.

Auf die beiden Nebenkläger konnte von den angeführten beleidigenden Ausdrücken nur das Wort Gefinnungslump irgendwie als zutreffend erklärt werden. Da sich aber das Flugblatt nach seiner Überzeugung nur an deutsche Eltern richtete, könne der Nebenkläger Kohler nicht von diesem betroffen werden.

Zum Tode des belgischen Königs.



Der auf tragische Weise ums Leben gekommene König.

Links: König Albert als Bergsteiger. König Albert beim Erklimmen eines Kamins in den Brentaalen im Jahre 1930.

Rechts: Das zukünftige belgische Königspaar: Kronprinz Leopold und seine Gemahlin Astrid, die bekanntlich dem schwedischen Königshause entstammt.

Zustand wieder, ohne einen Verzicht auf den Einflußkampf untereinander im Donauraum darzustellen.

Die Tatsache, daß die Regierung Dollfuß an den Völkerverbund gehen wollte, ließ bereits erkennen, daß der französische Druck auf die österreichische Regierung stärker war als der italienische. Andererseits ist infolge der Waffenlieferungen der Tschchei an die Marzisten der Gegensatz zwischen Wien und Prag und damit auch zu Paris größer geworden.

Umbau der Gemeindehäuser.

Dollfuß holt ein Verdict nach.

m. Wien, 20. Febr. (Eigene Drahtmeldung der Badischen Presse.) Die blutigen Kämpfe in Wien haben eindeutig den Beweis dafür erbracht, daß die seit 1919 ausgeführten Riesenwohnhäuser in den Außenbezirken der Bundeshauptstadt nach militärischen Gesichtspunkten angelegt worden sind.

Daß man die Festungsbauten im wahren Sinne des Wortes schelten wird, glauben wir jedoch nicht. Man wird versuchen, die Wohnungen, Eingänge, Balkone und Türme so umzubauen, daß sie nicht mehr von Luftschiffen mit Aussicht auf Erfolg verteidigt werden können.

Seit 1919 sind rund 60 000 Wohnungen dieser Art errichtet worden. Die Sozialdemokraten hatten seither namentlich Angehörige des Schutzbundes in die Gemeindebauten gelegt.

Bürgerkriegsfilme mit dem Leben bezahlt.

London, 20. Febr. Zu ungewöhnlicher Nachtstunde hat die Jollstelle des Londoner Flughafens Croydon am Montag ein unheimliches Paketchen zur sofortigen dringenden Zollabfertigung bekommen. Das Paket enthielt einen beschriebenen Filmstreifen, der auf mehr als abenteuerlichem Wege nach London gekommen ist.

Der Operateur dieses Films, John Dore, ist inzwischen zum Tode verurteilt worden. Er ist geborener Russe, jetzt lettischer

Göring fordert Luftwaffe.

Deutschland braucht Kampfflieger und Abwehrgeschütze.

London, 20. Febr. Die „Daily Mail“ veröffentlicht eine lange Unterredung ihres Sonderberichterstatters Ward Price mit General Göring. Der preußische Ministerpräsident sagte dabei u. a.: Deutschland muß eine defensible Luftflotte haben, falls die anderen Großmächte nicht bereit sind, ihre Bombenflugzeuge anzugeben, und ich glaube nicht, daß sie dazu bereit sind.

Wir haben keine Militärluftzeuge und auch keine Flugzeugabwehrgeschütze. Diese Tatsache macht die Reichswehr und die kleine deutsche Küstenverteidigungsflotte so gut wie zwecklos.

Wir haben keine Militärluftzeuge und auch keine Flugzeugabwehrgeschütze. Diese Tatsache macht die Reichswehr und die kleine deutsche Küstenverteidigungsflotte so gut wie zwecklos.

Auf eine Frage des Korrespondenten erklärte er die Behauptung, daß die Opelwerke bereits Ueberstunden machen, um Flugzeugmotoren herzustellen, für völlig unrichtig, und fügte hinzu, daß zum Beispiel die Opelwerke die Herstellung solcher Motoren eingestellt haben.

Als ich ins Amt kam, fand ich, daß die deutschen Luftverkehrslinien Maschinen gebrauchten, die 10 und 11 Jahre alt waren.

Ich habe darauf bestanden, daß die Betriebssicherheit in den Vordergrund der Erwägungen gestellt wurde. Alle Passagiermaschinen haben jetzt mehrere Motoren.

Auf die Frage, ob nicht die Reserve an ausgebildeten Flugzeugführern sehr groß sei, erwiderte General Göring: Wir haben getan, was uns möglich war, um die Aufmerksamkeit der deutschen Jugend auf die Wichtigkeit der Luftfahrt zu lenken.

Aber die Tatsache, daß wir keine Luftstreitmacht haben, beraubt uns vieler Vorteile bei der Entwicklung der deutschen Luftfahrt.

Um eine angemessene Luftflotte für die Verteidigung Deutschlands mit unseren eigenen Hilfsmitteln zu bauen, würde es zwei Jahre erfordern, da wir unsere Fabriken für militärische Zwecke geeignet machen, wenn man ein Maschinenengewehr hineinstellt.

Der Berichterstatter fragte: Glauben Sie als einer der größten Flieger des letzten Feldzuges, daß das Flugzeug eine entscheidende Waffe im Kriege ist? Der General erwiderte: Gegen ein Land ohne Luftverteidigung wie Deutschland ist sie sicher entscheidend.

Ich hoffe, es sind noch genug Menschen am Leben, die sich an den letzten Krieg erinnern und sich klar machen, daß ein neuer Krieg, vor er auch beginnen würde, sich ausbreiten würde, bis die europäische Zivilisation in einem allgemeinen Blutbade zu Grunde ginge.

Wenn alle europäischen Staatsmänner wirkliche Führer wären wie die in Deutschland, anstatt unter der Herrschaft demokratischer Parteien und parlamentarischer Cliquen zu stehen, dann würde der Weltfrieden sicher sein, denn dann würden sie erkennen, daß ein Krieg keine Vorteile bringen würde.

Am besten wäre es, wenn alle Staatsmänner in Europa alle Frontsoldaten wären.

Der Friedenspakt, den wir kürzlich mit Polen abgeschlossen haben, war nur möglich, weil die Führer auf beiden Seiten den Krieg aus persönlicher Erfahrung kennen und wünschen, ihren Ländern die Schrecken des Krieges zu ersparen.

Der Berichterstatter fragte, ob General Göring einen neuen Krieg zwischen Deutschland und England zum Beispiel wegen der Kolonien für wahrscheinlich halte. Der General lachte geringschuldig und sagte: Wer daran denkt, Krieg in Europa zu führen, um Kolonien in Afrika zu erlangen, muß wahnsinnig sein.

General Göring fügte noch u. a. hinzu: Sie können es sich leisten, uns zu vertrauen. Ein Mann, der erreicht hat, was Adolf Hitler vollbracht hat, verdient, daß man seinem Worte Glauben schenkt.

Zum Schluß stellte der Korrespondent eine Frage über die kommunistische Gefahr.

General Göring erwiderte: Sie besteht noch immer. Sie ist nur unter der Erde getrieben. Die kommunistische Gefahr wird solange schwelen, wie sie nicht in anderen Ländern ausgelöst ist. Die Konzentrationslager waren notwendig.

Nach Dimitroff gefragt, sagte der General: Dimitroff hat vielleicht den Reichstag nicht in Brand gesetzt, aber er hat sein Bestes getan, um das deutsche Volk zu entflammen.

Er war der tätigste bolschewistische Agent in Deutschland. Ich habe ihm im Gerichtshof gesagt, daß er den Galgen verdiene, sei es auch nur wegen seiner verbrecherischen und aufrührerischen Tätigkeit in Deutschland vor dem Reichstagsbrand.

DNB. Berlin, 20. Febr. Die Morgenblätter veröffentlichten eine Meldung des SPD. der NSDAP, wonach der Führer der politischen Leitern (bis einschließlich Ortsgruppenleitern) der NSDAP das Recht verliehen hat, zum Dienstag eine Piktore zu tragen.

Staatsangehöriger und war früher Photograph am russischen Zarenhof. Er hat während seiner Laufbahn, die er zum größten Teil auf der Suche nach abenteuerlichen Filmen verbracht hat, schon oft in äußerster Lebensgefahr geschwebt.

Auch sonst hat Dore, der übrigens zehn Sprachen fließend spricht, niemals Bedenten gehabt, wenn es darum ging, unter dem Einfluß des Lebens besonders interessante Bilder zu bekommen.

Der Operateur dieses Films, John Dore, ist inzwischen zum Tode verurteilt worden. Er ist geborener Russe, jetzt lettischer

Der Operateur dieses Films, John Dore, ist inzwischen zum Tode verurteilt worden. Er ist geborener Russe, jetzt lettischer

Der Operateur dieses Films, John Dore, ist inzwischen zum Tode verurteilt worden. Er ist geborener Russe, jetzt lettischer

Auslandsorganisation der NSDAP.

München, 20. Febr. Der Stellvertreter des Führers Rudolf Heß veröffentlicht im Württembergischen Beobachter folgende Bekanntmachung: Die durch meine Verfügung vom 3. Oktober 1933 mir direkt unterstellte Auslandsabteilung der NSDAP führt künftig die Bezeichnung Auslandsorganisation der NSDAP.

Die Auslandsorganisation ist die einzige autonome Parteienstelle für alle Parteigliederungen im gesamten Auslande (mit Ausnahme von Österreich, Dänzig und Memel). Der gesamte Dienstverkehr aller Parteistellen mit den Organisationen der NSDAP im Auslande ist ausnahmslos über die Auslandsorganisation in Hamburg zu leiten.

Überführung des Belgier-Königs

DNB. Brüssel, 20. Febr. Die feierliche Ueberführung der Leiche des Königs nach Brüssel war sehr eindrucksvoll. Die Spitze des Zugs bildete eine Reiterchwadron. Der mit einer Krone verdeckte große Sarg ruhte auf einer Lafette, die von sechs schwarzverhüllten Pferden gezogen wurde.

jämliche bis auf das letzte Zimmer und die letzten Schlafgelegenheiten ausverkauft. Für die Fenster in den Straßen, durch die der Zug sich bewegen wird, werden Fantasiepreise bezahlt.



Die Unglücksstelle bei Marches les Dames, an der die Leiche des Königs gefunden wurde.

Die feierliche Ueberführung der Leiche des Königs nach Brüssel war sehr eindrucksvoll. Die Spitze des Zugs bildete eine Reiterchwadron. Der mit einer Krone verdeckte große Sarg ruhte auf einer Lafette, die von sechs schwarzverhüllten Pferden gezogen wurde.

König Christian X. von Dänemark, der sich augenblicklich in Cannes aufhält, wird sich am Mittwoch ebenfalls nach Brüssel begeben, um an den Beisetzungsfeierlichkeiten teilzunehmen.

Schon hat der Zustrom der Trauergäste aus allen Teilen Europas und der ganzen Welt eingekehrt. Die Hotels in Brüssel sind

nur am Freitag u. Samstag dieser Woche unterbrochen werden. Die musikalischen Darbietungen im Rundfunk sind ebenfalls eingestellt worden.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 20. Februar 1934.

Unterm blauen Wimpel.

Der zweite Opfertag des Volksbundes für das Deutschtum im Ausland findet Freitag, den 23. Februar, statt. Im ganzen Reich werden auch diesmal mehr als 500 000 Schüler und Schülerinnen für die Winterhilfe des deutschen Volkes sammeln, auf Straßen und Plätzen, in Häusern, Betrieben und Gaststätten.

Der erste Opfertag stand im Zeichen der blauen Kornblume. Der zweite wird im Zeichen des V.D.A. Wimpels stehen. Der Wimpel erscheint auf einer weißen Metall-Plakette mit der Aufschrift: „Volksgenosse hilf! V.D.A. Opfertag für das Winterhilfswerk des deutschen Volkes.“ Kornblume und Wimpel gehören zusammen, sie verkörpern beide eine einzige Symbolik — die der Treue. Als Zeichen der Treue zum Mutterlande trugen die kämpfenden Auslandsdeutschen die blaue Kornblume. Das Blau der Kornblume wurde die Farbe des V.D.A.-Wimpels und im Zeichen dieses Wimpels suchte der V.D.A. die Treue des Auslandsdeutschtums zu verankern. Jetzt aber gilt es, Treue zu bekunden den Vermitteln im deutschen Volke, denen, die ein unerbittliches Schicksal traf, und durch diese Treue den Willen zu wahrer Volksgemeinschaft zu bekunden. Unter dem blauen Wimpel der Treue wird am 23. Februar das deutsche Volk sich zur Volksgemeinschaft bekennen.



Die Rheinregulierung von Straßburg bis Istein im Film.

Die Direktion der Bad. Lichtspiele hatte auf Montag mittag die gesamte hiesige Lehrerschaft eingeladen, den ersten badischen und auch in Baden im Auftrage des bad. Innenministeriums von dem Wasser- und Straßenbauamt hergestellten Lehrfilm: „Die Rheinregulierung von Rehl-Sträßburg bis Istein“ aus der Taufe zu heben. In dem begleitenden Vortrag führte Oberbaudirektor Dr. Heilmann aus: Abseits und nicht so in die Augen springend wie die Bauten und Schöpfungen von Architekten und Techniker, vollzieht sich seit 1931 in zäher und stiller Arbeit zwischen Straßburg und Basel der gewaltige Unterwasserbau im Rheintal, zur Schaffung einer dauernden fahrbaren Wasserstraße. Mit einem Gesamtaufwand von 50 Millionen Mark kommen nun die letzten 70 Km. der 120 Km. langen Baustraße in Angriff. Die Kosten sind durch Verträge mit Frankreich und der Schweiz prozentual verteilt; die Ausführung liegt jedoch ganz in deutschen Händen und wird mit deutschem Material und deutschen Arbeitskräften durchgeführt. Mit den Nebenarbeiten sind zur Zeit insgesamt 1800—1700 Leute auf den Baustellen beschäftigt.

Über 300 Schiffe und 6 Schlepper fahren in eigenem Betrieb und bringen die Materialien herbei. Es gilt zunächst durch Verleihen von sogenannten Senkwürfeln das Wasser einzuzengen, damit die eigene Wasserkraft der Stromtiefe sich zum Teil selbst das Fahrbett ausgräbt. Senkwürfel und Wasserteile im Flußbett werden durch ganze Schiffsloadungen Kies aufgefüllt. Dazu werden eigens konstruierte Schiffe mit Bodentappen benutzt. An anderen Stellen werden Kiesbänke abgebagert, und so das Flußbett eingeebnet und ausgeglichen. An manchen Baustellen muß eine Tiefe bis zu zehn Meter ausgefüllt werden. Über 600 Senkwürfel von je 80—100 Zentnern Gewicht, hergestellt aus Draht, Reifstahl und zementierten Steinen, sind an solchen Stellen oft nötig, um die Bauwerke gepflasterte Bühnen — über das Wasser herauszubringen.

Ganz prächtige und plastische Aufnahmen im Film zeigen die Materialbearbeitung, Herstellung und den beschwerlichen Transport aus den Steinbrüchen von Vörsch bis herab ins Murgtal. In den Niederungen des Rheins bis zur Schwäbinger Gegend sind Menschen mit dem Schlingen von Niederholz zur Verfertigung der Faschinen beschäftigt. In einem Baujahr wurden über eine Million 3 bis 4 Meter lange Faschinen angeliefert, das angerollte Material aus den Steinbrüchen betrug 150 000 Kubikmeter. Hervorzuheben ist, daß beim gesamten Arbeitsvorgang vorwiegend Handarbeit geübt wird, da sie sich nach statistischer Erhebung nicht unrentabler gezeigt hat, als der früher bevorzugte maschinelle Betrieb.

Die Unterbringung der Arbeiter, Ingenieure und Verwaltungsbeamten ist in Wohnschiffen und Wohnbaracken durchgeführt. Alkohol- und Raucherlaubnis ist wegen erhöhter Unfallverletzlichkeit nicht zugelassen; dagegen findet eine unentgeltliche Abgabe von Kaffee und Tee jederzeit statt. Die Instandsetzungsarbeiten an den Schiffen werden in einer eigenen Werft bei Rehlach vorgenommen, da ein Verschleiden der Schiffe zur nächsten Mannheimer Schiffswerft zu teuer und zeitraubend wäre. So zeigt der Film ein Stück genialer Arbeit in unserer engeren Heimat. Die Bildaufnahmen sind trefflich und das Verhalte des Films ist durch dauernd wechselnde Bildfolgen angenehm gemacht und unterhaltend gestaltet. Herr Direktor Lichtberger von den Bad. Lichtspielen dankte dem Vortragenden für seine verständlichen Ausführungen und betonte, daß der Film zur Lehr- und Fortbildung vor Schülern besonders geeignet sei.

Anschließend wurde dann der Spi-Sport-Film des Bergverlag München vorgeführt. Er brachte mit methodischem Geschick alle Techniken der Kunst des Schneeschuhlaufes in seiner bildhaften Darstellung auch dem Nicht-Schneeschuhläufer zum Verständnis, ja konnte bei ihm nur Begeisterung und Bewunderung für diesen herrlichen Sport wecken. Mit Reid muß der Nichtsportler auch diese beglückten Sportmenschen sehen, die erhaben über alle Niederung des Lebens, hier oben in Bergeshöhen, Wolkennagel und Freiheit eine Welt der Schönheit genießen, die dem stumpfen Talbewohner ohne diese zwei Bretter für immer verschlossen bleibt; es sei denn, er bekehrt sich zur weichen Kunst. Die geladenen Gäste dankten durch reichen Beifall und damit hatten beide Filme die allerbeste Aufnahme und Anerkennung gefunden.

Aus Beruf und Familie.

Hohes Alter. Am 20. d. Mts. vollendet Herr Wilhelm Ruf, Immobilienmakler in Karlsruhe, Kaiserstr. 111, sein 85. Lebensjahr. Herr Ruf stammt aus Waltherdingen (Kaiserstuhl), wo er früher seinen Wohnsitz hatte und dort sich vielfach im öffentlichen Leben verdient machte. Ruf ist Mitbegründer der Kranken- und Sterbekasse, der Spar- und Kreditkassen, als auch des Landw. Konsumvereins. Ebenso gehört er seit einer Reihe von Jahren dem Karlsruher Immobilien-Maklerverein an, dessen Geschäft er eine Zeitlang als Vereinsvorsitzender leitete. Bemerkenswert ist, daß Herr Ruf heute auf fünf Generationen zurückblickt; es sind vorhanden lebende Nachkommen: 4 Kinder, 12 Enkel, 13 Urenkel und eine 57jährige Ururenkelin.

Der „Seeteufel“ spricht in Karlsruhe.

Auf Einladung der „Badischen Presse“.

Graf Ludners deutsche Auslandsmission — Wie sieht Deutschland von draußen aus?

Graf von Ludner, genannt der „Seeteufel“, der fast ein Jahrzehnt nicht mehr in Baden war, wird am Freitag, den 2. März, abends 8.15 Uhr, im großen Saale der Festhalle über das Thema „Wie sieht Deutschland von draußen aus“ sprechen. Graf Ludners Vortrag wird eine der interessantesten Veranstaltungen geben, die in den letzten Monaten in Badens Landeshauptstadt stattfanden. Überall auf seiner Vortragsreise durch Deutschland wurde „Der Seeteufel“ besonders von der Jugend begeistert begrüßt und gefeiert.

Graf Felix von Ludner, einer der populärsten Helden des großen Krieges, ist wieder in der Heimat. Vor Berichterstattung der Berliner Presse hat er seine künftigen Pläne entwickelt, die zunächst eine Propagandafahrt seines berühmten Segelsschiffes durch die ganze Welt vorsehen. Auf dieser Fahrt wird Ludner von einer aussergewöhnlichen Schar der Hitlerjugend begleitet werden, der er in großzügiger Weise sein Schiff zur Verfügung stellt.

Sechs Jahre lang ist der „Seeteufel“ Deutschland ferngeblieben; freudig und gut hat er die Vereinigten Staaten bereist und unaufrichtig mit seinen volkstümlichen Vorträgen für sein Deutschtum geworben. Ludner ist heute einer der populärsten Deutschen in Amerika; sein Buch „Der Seeteufel“ ist in 17 Sprachen überetzt und 21 Seiten seines Inhaltes sind in die Lesebücher amerikanischer Schuljugend übernommen worden. Angezählte Ehrungen wurden diesem „ritterlichen Gegner“ von einst zuteil. Er ist Mitglied des amerikanischen Pfadfinderbundes, in dem er als einziger Ausländer Sitz und Stimme hat. Allein in 411 Städten Amerikas hat er Aufklärungsvorträge über Deutschland gehalten, 116 der vornehmsten Klubs haben ihm die Ehrenmitgliedschaft übertragen und die höchste Auszeichnung, die Ehrenbürgererschaft in den Vereinigten Staaten, wurde ihm zuteil. So hat der gefürchtete Seeheld des großen Krieges in friedlicher Verbearbeit Deutschland unendliche Dienste geleistet.

Das abenteuerliche Leben dieses Mannes und seine Leistungen im Kriege als Kommandant des „Seeadler“ sind Gemein-

gut des deutschen Volkes geworden. Wo Ludner auftaucht, jubelt ihm jung und alt, reich und arm zu, lauschig begeistert seinen unwürdigen und humorvollen Erzählungen, durch die sich immer wieder der Grundzug seines Wesens offenbart: ein immer hilfsbereites Menschentum und eine alles umfassende starke Liebe zum deutschen Vaterlande.

Ein Mann wie Ludner, der zwar infolge mehrjähriger Abwesenheit von der Heimat den Umchwung im Reich nicht aktiv erleben konnte, kann seinem ganzen Leben nach nichts anderes sein als Nationalist im besten Sinne des Wortes. So hat er es offen ausgesprochen, wie stark er sich mit dem Willen Hitlers tief innerlich verbunden fühlt und wie begeistert er von der neuen Jugend ist, die jetzt mit elementarer Kraft für ein neues, von Schmach befreites Deutschland kämpft. So ist es durchaus nicht übertrieben, wenn Graf Ludner sich nunmehr unmittelbar in den Dienst der nationalsozialistischen Idee stellt und er wäre nicht der Seeteufel, wenn er die Dinge nicht sofort praktisch und energisch anfaßt würde.

So darf das deutsche Volk diesem Manne, der einer der besten seiner Söhne ist, nur von Herzen Glück wünschen zu dem Plan, der demnächst Wirklichkeit werden soll. Denn, dessen wird wir alle gewiß, überall dort, wo Ludners Seeteufel und mit ihm eine starke und frohe Jugendkraft vor Anker gehen wird, da wird für das neue Deutsche Reich mehr und besser Verständnis gewendet werden, als die Arbeit mancher Diplomaten im Auslande es vermag. Und wenn Ludner auf seinem Segelsschiff über skandinavische Häfen nach England, von dort nach Nord-, Mittel- und Südamerika kreuzen wird, um an Bord seines Schiffes Lichtbildervorträge über das neue Reich und seine Führer zu halten, dann wissen wir, daß durch solches Werk viel Unverständnis und viel Haß gegen das Deutschtum von heute zu Grabe getragen werden wird.

Kreuzer „Karlsruhe“ wirbt für Deutschland.

Eindruck eines Holländers.

Was wir von Jung-Deutschland lernten.

Aus Schilderungen unseres Sonderberichterstatters über die Auslandsreise des Kreuzers Karlsruhe konnten die Leser der „Badischen Presse“ erkennen, mit welcher Herzlichkeit die Besatzung des Kreuzers Karlsruhe auf allen auslandischen Stationen der Weltreise des Kreuzers aufgenommen worden ist. Daß die tadellose Haltung der Besatzung aber nicht nur bei den Auslandsdeutschen, sondern auch bei den Angehörigen anderer Nationen tiefen Eindruck gemacht hat, ist zu ersehen aus der Uebersetzung eines Aufsatzes der holländischen Zeitung „Sumatra Bode“ in Padang, dem holländischen Hoheitsgebiet, in dem der Kreuzer während der Wehnmachtstage vor Anker lag.

Unter diesem Titel schreibt der „Sumatra Bode“ u. a.

Wir beabsichtigten anfangs, von allen einzelnen Geschehnissen nach dem Programm für den Besuch des deutschen Kreuzers Karlsruhe zu berichten. Das ist aber fast unmöglich, weil der Eindruck, den dieser Besuch auf uns gemacht hat — und wir sprechen im Namen vieler Holländer — nicht davon abhängig ist, wo die Offiziere und Mannschaften in nähere Berührung mit uns Padangern gekommen sind. Keiner! Es ist der Geist, den wir Holländer von der ganzen Besatzung der „Karlsruhe“, hoch und niedrig, haben ausgehen fühlen.

Das war ein neuer Geist, ein uns unbekannter Geist. Über ein Geist, der unser ganzes Blut und unser ganzes Denken durchströmte. Das waren Kerls, von welchem Rang und Stand auch immer, von denen nur eine überzeugende Entladung ausging: Wir sind ein Volk, einig und unteilbar, gewöhnt an Zucht und Ordnung, befeelt von einem Idealismus, den nach den durchgemachten rauhen Zeiten von niemand mehr nehmen kann.

Diesen Geist fühlten wir bei einer Unterhaltung mit den deutschen Matrosen; den fühlten wir im Gespräch mit dem Preisoffizier Schönebeck und mit Seebadanten; den fühlten wir schließlich beim Verkehr zwischen Kommandant, Offizieren und Mannschaften unter sich, die sich mit Respekt begegneten, aber mit einem gewissen Etwas in Haltung und Miene, das zu verstehen gab, daß, wie hoch oder niedrig auch immer gestellt, jeder Deutsche sich recht einig und unteilbar mit seinem Mutterboden fühlt und gern bereit ist, eigene Interessen den großen allgemeinen Belangen zu opfern; was — wenn endlich alle Nationen von diesem Gebanten durchdrungen wären — die Rettung aus dem gewaltigen Chaos bringen kann, unter dem die ganze Welt jetzt leidet.

Preussisch-litauische Klassenlotterie.

In der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 M. gezogen

Gewinnauszug

5. Klasse 42. Preussisch-litauische Staats-Lotterie.

Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer aus der Klasse gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

10. Ziehungstag 19. Februar 1934

In der heutigen Vormittagsziehung wurden Gewinne über 150 M. gezogen

Table with lottery numbers and prizes for the 5th class of the Prussian-Lithuanian State Lottery. Columns include prize amounts (e.g., 10000 M., 5000 M., 3000 M.) and corresponding winning numbers.

In der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 M. gezogen

Gewinnauszug

5. Klasse 42. Preussisch-litauische Staats-Lotterie.

Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer aus der Klasse gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

10. Ziehungstag 19. Februar 1934

In der heutigen Vormittagsziehung wurden Gewinne über 150 M. gezogen

Table with lottery numbers and prizes for the 5th class of the Prussian-Lithuanian State Lottery. Columns include prize amounts (e.g., 10000 M., 5000 M., 3000 M.) and corresponding winning numbers.

Brecht Euer Brot Mit Brüdern in Not!

Kehler Notizen.

Der Aufmarsch der Deutschen Arbeitsfront in Kehl am 15. Februar wurde zu einer gewaltigen Kundgebung. Er leitete die zweite große Arbeitsschlacht ein.

Am 17. und 18. Februar sang der russische Kirchenchor aus Berlin im Auftrag der russischen Bruderschaft in der Christusstraße und in der Friedensstraße.

Freitag, 20. Febr. (Selbstmord.) Ein auf dem Schirmerhof wohnender Landwirt hat sich, vermutlich in einem Anfall von Schwermut, erhängt.

Sonntag, 19. Febr. (Erhängt aufgefunden.) Gestern Abend 5 Uhr wurde der 56 Jahre alte Holzschneider Richard Heizmann von Schönmach im Hüllwald erhängt aufgefunden.

Bad Dürrenheim, 16. Febr. (40 000 M. Brandschaden.) Zu dem Brand, dem der zweitgrößte Hof von Bad Dürrenheim zum Opfer fiel, wird ergänzend berichtet, daß der Gebäudeschaden 24 000 M., der Fahrzeugschaden 16 000 M. beträgt.

Engen, 19. Febr. (Brand.) Im Hause des Schweinehändlers Lang brach am Sonntag Abend Feuer aus. Man nimmt an, daß der Brand seinen Ausgangspunkt im zweiten Stock hatte.

Meldungen vom Dienstag, den 20. Februar 1934, 7.30 Uhr.

Table with 7 columns: Stationen, Luftdr. in Meeresebene, Temperatur, Gefälle, Niederschlag, Nebelhöhe, Schneehöhe, Wetter. Rows include Wertheim, Künigsstuhl, Karlsruhe, Baden-Baden, Bad Dürrenheim, St. Gallen, Badenweiler, Schwanau, Heilbrunn.

Beständige Witterung.

Die Druckverteilung hat sich nicht wesentlich geändert. Hohem Druck über dem Atlantik und den britischen Inseln befindet sich über Finnland und dem Baltikum ein in südlicher Richtung an Ausdehnung geminnendes Tiefdruckgebiet gegenüber.

Fliegen / Dgint / Dgort

NEUESTE SPORTNACHRICHTEN DER BADISCHEN PRESSE

Deutscher Segelflug-Weltrekord.

Rio de Janeiro, 17. Febr. Der deutsche Segelflieger Dittmar, der zurzeit mit einer Segelflieger-Expedition zu Schauflügen hier weilte, stellte am Samstag einen neuen Höhen-Weltrekord auf.

Erfolge der deutschen Segelflieger in Südamerika.

Von der unter Leitung von Professor Georgii stehenden deutschen Segelflieger-Expedition, die am 23. Januar in Rio de Janeiro eintraf, um die Segelflugverhältnisse im südamerikanischen Küstengebiet zu untersuchen, traf am Dienstag bei dem Reichsluftfahrtminister, Göring, und bei dem Präsidenten des Deutschen Luftsportverbandes, Loerzer, das erste Telegramm ein.

Kurze Sportnachrichten.

Die deutsche Kanufispielerin Fel. Hammer, die bisher für Rot-Weiß Berlin startete, wird in der kommenden Saison bei Grün-Weiß Mannheim spielen.

Der „Weltmeisterkamps“ der Berufs-Tennispieler zwischen Bines und Tilden ist jetzt nach 19 Begegnungen beendet worden. Bines brachte das letzte Treffen mit 9:7, 6:1, 6:1 leicht an sich und blieb demnach mit 10:9 Erfolgen Sieger.

Italien schlug die Tschechei in einem Hallentennis-Länderspiel in Mailand mit 4:1 Punkten. Den einzigen tschechischen Sieg brachte Roderich Wenzel gegen Rado zustande.

Zweimal mit 2:7 verlor die deutsche Fechtermannschaft gegen Ungarn und Italien beim Internationalen Fechturnier in San Remo. Die deutsche Vertretung setzte sich aus Casimir und Jörgen-Frankfurt, sowie Heim-Diffenbach zusammen.

Becali, das italienische Laufwunder, hat von seinem Verband für das am 4. März im Berliner Sportpalast stattfindende Hallensportfest Start-Erlaubnis erhalten.

Eine polnische Fußballmannschaft wird demnächst auf Wunsch des polnischen Generalkonsuls in Weisbaden einige Spiele austragen.

Beim Dortmund Hallensportfest gewann Borchmeyer einen Sprinter-Dreitakt mit 17 Punkten vor Killing-Dortmund.

Westmark-Trier hatte an den DFB ein Gnadenbittgesuch eingereicht, das jedoch vom Fußballführer Vinnemann vorläufig zurückgestellt wurde. Die Trierer müssen daher ihre beiden nächsten Spiele auf fremden Plätzen austragen.

Deutsche Skiläufer bei den französischen Meisterschaften.

Auch bei den französischen Skimeisterschaften, die vom 20. bis 25. Februar in Superbagneres in den Pyrenäen stattfinden, wird Deutschland durch eine Mannschaft vertreten sein.

Henley ohne deutsche Beteiligung.

Ob der Berliner RC. auch in diesem Jahre wieder im Ächter und Einer auf der Henley-Royal-Regatta in England an den Start gehen wird, bleibt der Zustimmung des Verbandsführers vorbehalten.

Der Deutsche Tennis-Bund hielt in Berlin seine letzte ordentliche Mitgliederversammlung ab. Alle sachungsmäßigen Rechte und Pflichten sind für die Zukunft dem Führer des Bundes, Dr. Schomburgk-Leipzig übertragen.

Wie nicht anders zu erwarten war will nunmehr Joe Jacobs, der Manager Max Schmeling, einen Revanchekampf Hammas - Schmeling zustande bringen. Er wird jedoch dabei kaum bei Hammas, dem durch seinen Sieg über Schmeling der „Weg nach oben“ offensteht, große Gegenliebe finden.

Winter-Wetterbericht

der Reichsbahnverwaltung Karlsruhe vom 20. Februar 1934.

Table with 2 columns: Station, Wetter. Rows include Biberach, Heilbrunn, Stuttgart, Ulm, Regensburg, Nürnberg, München, Wien, Prag, Brno, Pilsen, Olomouc, Brünn, Prag, Wien, München, Regensburg, Stuttgart, Heilbrunn, Biberach.

Wasserstand des Rheins.

Table with 2 columns: Station, Wasserstand. Rows include Rheinfelden, Rheinau, Karlsruhe, Mannheim, Bingen, Koblenz, Bonn, Köln, Düsseldorf, Rotterdam.

Berufsgemeinschaft der weiblichen Angestellten

Am Donnerstag, den 22. Februar, abends 8.15 spricht im Verbandshaus, Ritterstraße 3 Frau Dr. Hadwig Frey über: Bevölkerungspolitik und Rassenhygiene als Grundlage des dritten Reiches.

Advertisement for Knopp-Verein e.V. featuring a portrait of a man and text about liver and gallbladder ailments.

Advertisement for Amlische Anzeigen (Official Advertisements) listing various services and contact information.

Large advertisement for Leipheimer & Mende, featuring the text 'ALLE STOFFE FÜR KNABEN UND MÄDCHEN' and 'Für Konfirmation! Für Kommunion!'.

Advertisement for Erholungsheim Berghaus Schwand, including a logo and text about recreational services.

Advertisement for WERBEDRUCKE (Printing Services) listing various printing options and contact details.

Advertisement for Radio and other household appliances, listing models and prices.

Advertisement for 'Einen gesunden Schlaf' (A healthy sleep) featuring 'Baldravin' and 'Schlaf' products.

